

## Notizen.

**Inhalt: Personalmeldungen.** — Theodor Fuchs. Ueber einige von Custos O. Reiser in Griechenland gesammelte Tertiärfossilien. — F. Berwerth. Grosser Diamantkrystall aus dem Kaplande. — Dr. R. Koechlin. Ueber ein neues Vorkommen von farblosem Titanit. — Dr. R. Koechlin. Ein neuer Bornitfund und andere Funde aus dem Mellitzgraben. — Dr. Fr. Steindachner. Ueber das Vorkommen von *Testudo ibera* Pall. auf europäischem Gebiete.

**Personalmeldungen.** — Sr. k. u. k. Apost. Maj. Oberstkämmerer Excellenz Herr Graf Traun hat mit Erlass Z. 772 vom 8. Mai l. J. den Assistenten Dr. Theodor Adensamer auf seine Bitte krankheitshalber von der Stellung am Museum enthoben und an dessen Stelle den Volontär der zoologischen Abtheilung Dr. Arnold Penther zum Assistenten und den bisher unbesoldeten Volontär Dr. Carl Toldt zum besoldeten Volontär, beide an der genannten Abtheilung, zu ernennen geruht.

Mit Erlass Z. 325 vom 20. Februar wurde Herr Dr. Fr. Schaffer als unbesoldeter Volontär in die geologisch-paläontologische Abtheilung aufgenommen.

Der Amtsdienner W. Riegel wurde mit Erlass des hohen Oberstkämmereramtes vom 16. Februar in den Ruhestand versetzt und ihm bei diesem Anlasse für seine mehr als 40 jährige Dienstzeit eine Pensionszulage von 500 Kr. jährlich aus Gnade zuerkannt. Die dadurch in Erledigung gekommene Stelle eines k. u. k. Hof-Hausdieners an der mineralogisch-petrographischen Abtheilung ist mit Erlass Z. 655 vom 10. April l. J. dem Oberjäger Johann Nimmerrichter des 17. Feldjäger-Bataillons verliehen worden.

Herr Custos I. Classe Josef Szombathy wurde vom Ministerium für Cultus und Unterricht zum correspondirenden Mitgliede des archäologischen Institutes im Inlande und Herr Custos I. Classe Ludwig Ganglbauer von der Deutschen entomologischen Gesellschaft in Berlin zum Ehrenmitgliede ernannt.

**Theodor Fuchs.** Ueber einige von Custos O. Reiser in Griechenland gesammelte Tertiärfossilien. — Das naturhistorische Hofmuseum erhielt bereits vor längerer Zeit von Seite des bosnischen Landesmuseums einige Suiten von Tertiärfossilien zugeschiedt, welche Custos O. Reiser im Jahre 1894 gelegentlich seiner zoologischen Studienreise aufgesammelt hatte, mit der Bitte, dieselben einer genaueren Untersuchung zu unterziehen.

Bei dieser Untersuchung ergaben sich nun eine Anzahl von Resultaten, welche mir hinreichend interessant erschienen, um eine Veröffentlichung derselben zu rechtfertigen, obwohl mir über die näheren geologischen Verhältnisse der einzelnen Fundpunkte leider keine Daten vorliegen.

Ich gebe die Verzeichnisse der einzelnen Fundpunkte in einer Art geographischer Reihenfolge, von Nord nach Süd fortschreitend.

**1. Kumi auf Euböa.** Mit dieser Bezeichnung liegen mir eine Anzahl grösserer Stücke eines groben rothen eisenschüssigen, concretionären Sandsteines vor, der lebhaft an die Zwischenschichten der Pikermifformation erinnert. Es sind dies:

*Ostraea lamellosa* Bocc.

*Ostraea praegrandis* Phil. Ein riesiges, ganz mit der Philippi'schen Abbildung übereinstimmendes Exemplar.

*Pecten latissimus* Bocc. Sehr grosses, flaches Exemplar, vollkommen mit den gewöhnlichen Vorkommnissen des unteren Pliocäns übereinstimmend.

*Clypeaster pliocenicus* Seg.

*Spondylus* sp. cf. *gaederopus* Linné. Abdruck auf einer Auster.

2. *Callithea* (Attika). Mit dieser Localitätsangabe liegen mir mehrere Suiten von Fossilien vor, die augenscheinlich aus einer Reihe verschiedener Schichten stammen, die auch verschiedenen Tertiärstufen entsprechen. Ein Theil davon ist ohne Zweifel miocänen Alters, ein zweiter gehört der pontischen oder levantinischen Stufe, ein dritter dem marinen Pliocän an. Es ist sehr zu bedauern, dass von diesem Punkte keine geologischen Profile vorliegen, da sich aus denselben voraussichtlich sehr wichtige Schlüsse über das Verhältniss der pontischen und levantinischen Ablagerungen zu den bekannten Stufen des jüngeren marinen Tertiärs ergeben hätten.

Ich gebe im Nachstehenden die Listen in jener Reihenfolge, welche mir unseren bisherigen Kenntnissen nach die wahrscheinlichste zu sein scheint.

a) Gelblicher Korallenkalk mit ausgefüllten Bohrlöchern von grossen und kleinen *Lithodomus* und *Gastrochaena*, ganz ähnlich dem bekannten Leithakalke von Leibnitz in Südsteiermark (Miocän).

b) Gelblicher Steinmergel mit Steinkernen von Conchylien, welche einen miocänen Habitus zeigen und höchst wahrscheinlich dem vorhergehenden Leithakalke angehören.

*Fusus* sp.

*Natica* div. sp.

*Xylophaga* sp.

*Cytherea* sp.

*Venus* sp.

*Diplodonta* sp.

*Arca* cf. *Noae*.

*Chama* sp.

*Lima* sp.

*Ostraea* sp.

c) Süss- und Brackwasserconchylien, theils nur in Steinkernen, theils mit der Schale erhalten.

*Lymnaeus*, *Planorbis*. Grosse Steinkerne aus gelblichem Kalkmergel.

*Planorbis* sp. Gutes Schalenexemplar, gross, aufgeblasen.

*Neritina* sp. Gross, dickschalig, sehr schön mit Farbenzeichnung erhalten.

*Melanopsis anceps* Gaud. u. Fischer. Ganz typische Form, in guten Schalenexemplaren aus grauem, sandigem Mergel.

*Cardium* sp. Mehrere Exemplare theils als Steinkerne, theils mit erhaltenen Schalenresten zeigen die typische, in die Länge gezogene, hinten abgestutzte Form der pontischen Cardien. Die dem Anscheine nach ähnlichste Form ist *Cardium crenulatum* Rouss.

In dieser Suite ist namentlich das Vorkommen von *Melanopsis anceps* interessant, welche Art sich bei Megara in Verbindung mit marinen, unzweifelhaft pliocänen Schichten findet.

d) Gelbliche, sandige Mergel voll gut erhaltener mariner Pliocänconchylien.

*Buccinnus mutabile* Linné.

*Fusus lignarius* Defr.

*Murex spinicosta* Bocc.

*Cerithium vulgatum* Brug.

*Turritella communis* Risso.

*Natica helicina* Bocc., sehr gross.

*Natica* sp.

e) Weissliche, kalkig-sandige Ablagerungen mit gut erhaltenen marinen Pliocänconchylien. Wahrscheinlich mit den vorhergehenden zum selben Schichtencomplexe gehörig.

*Trochus patulus* Bocc.  
*Helix* sp.  
*Cytherea Chione* Linné.  
*Venus marginata* Hoernes.  
*Venus* sp.  
*Fragilia fragilis* Linné.  
*Syndosmya alba* Wood.  
*Cardium rusticum* Linné.

*Cardium papillosum* Poli.  
*Lucina lactea* Lam.  
*Diplodonta rotundata* Mont.  
*Pectunculus pilosus* Linné.  
*Arca Noae* Linné.  
*Pecten opercularis* Lam.  
*Caryophyllia* sp.  
*Cladocora* sp.

Die unter *d* und *e* angeführten Ablagerungen scheinen speciell das obere Pliocän zu repräsentiren.

3. Patras. Auch die Vorkommnisse dieser Localität lassen sich in zwei Gruppen trennen, von denen die eine das gewöhnliche jüngere marine Pliocän darstellt, während die andere einen brackischen Charakter zeigt und offenbar der levantinischen Stufe angehört.

a) Marines Pliocän.

*Buccinum reticulatum* Linné.  
*Buccinum neriteum* Linné.  
*Columbella rustica* Linné.  
*Cerithium vulgatum* Brug.  
*Natica helicina* Bocc.  
*Turritella communis* Risso.

*Corbula nucleus* Lam.  
*Dentalium entalis* Linné.  
*Lucina* sp., ähnlich der *L. spinifera* Mont.,  
aber rundlich.  
*Anomia* sp.

b) Brackische Schichten.

*Cardium rusticum* Linné, gross und dickschalig.  
*Cardium edule* Linné, klein, dickschalig.  
*Vivipara* sp. }  
*Vivipara* sp. } glatt, hoch.  
*Vivipara* sp. }  
*Neritina* sp.

*Melanopsis polyptycha* Neum. Levantini-  
sche Ablagerungen von *Phylle* auf  
Koos.  
*Hydrobia* sp., hoch, glatt.  
*Melanopsis* sp.  
*Valvata* sp.  
*Valvata* sp.

Aus der Umgebung von Patras wurden vor einigen Jahren auch von Dr. Oppenheim eine Anzahl von Fossilien erwähnt,<sup>1)</sup> welche seinerzeit von Dr. Ch. Brömme gesammelt worden waren und theils dem marinen Pliocän und theils den »Congerenschichten« angehörten. Die letzteren stammten aus dem »Flussbette südlich der Wasserleitung von Patras« und führt Oppenheim folgende Arten an:

*Paludina Fuchsii* Neum.  
*Melanopsis auceps* Gaud. u. Fischer.  
*Congeria* cf. *subcarinata* Desh.

*Unio* sp., rund, reich verziert, ähnlich dem  
*U. Beyrichii* Neum.  
*Cardium aculeatum* Linné.

Oppenheim hält diese Schichten für levantinisch und sieht in dem Mitvorkommen des *Cardium aculeatum* einen neuen Beweis dafür, dass die levantinischen Ablagerungen dem Pliocän angehörten.

Die von mir angeführten Arten sind zwar durchgehends von jenen Dr. Oppenheim's verschieden, führen aber zu demselben Resultate, wobei namentlich zu bemerken

<sup>1)</sup> Philippson und Oppenheim, Tertiär und Tertiärfossilien in Nordgriechenland, sowie in Albanien und bei Patras im Peloponnes. Ztschr. Deutsch. geol. Ges., 1894, pag. 800.

ist, dass auch hier zwei Cardien vorkommen, die dem Miocän vollkommen fehlen, nämlich *C. rusticum* und *C. edule*.

4. Insel Cerigo. Aus einem rauhen, gelblichen oder röthlichen, unregelmässig concretionären, kalkig-sandigen Gesteine liegen mir nachstehende Fossilien vor:

*Cerithium vulgatum* Brug.

*Cerithium pictum* Bast., ganz typisches Exemplar.

*Potamides Giulii* De Stefani.

*Melanopsis impressa* Krauss, scheinbar ganz typisch.

*Natica* cf. *redempta* Micht.

*Neritina* sp.

*Rhynchonella complanata* Brocc.

*Rhynchonella* sp., ähnlich der *Rh. bipartita* Brocc., jedoch breiter als lang.

*Pecten scabrellus* Lam.

*Pecten laevicostatus* Seg. (= *Bosniasckii* De Stefani).

*Ostraea lamellosa* Brocc.

Durch das Vorkommen von *Pecten scabrellus* und *laevicostatus* (= *Bosniasckii*), welche beide Arten mir in zahlreichen, sehr schön erhaltenen Exemplaren vorlagen, sind diese Ablagerungen wohl sicher als dem unteren Pliocän angehörig charakterisirt.

Auffallend für diesen Horizont ist nur das Vorkommen von *Cerithium pictum* und *Melanopsis impressa* Krauss, zwei im Miocän allgemein verbreiteten Arten, welche ich mich jedoch nicht erinnere, aus pliocänen Ablagerungen angeführt gesehen zu haben.

Es wäre dabei allerdings auch denkbar, dass die angeführten Conchylien tatsächlich aus verschiedenen Schichten stammen, doch war der Erhaltungszustand bei allen anscheinend ganz derselbe.

Dass *Pecten Bosniasckii* De Stefani identisch mit *Pecten laevicostatus* Seguenza ist, scheint mir ganz sicher zu sein. Es stammen auch beide aus dem unteren Pliocän.

5. Insel Milos. Weisse, kalkig-sandige Schichten voll Nulliporen, Austern, Pecten, grossen Spatangiden und Terebrateln und verschiedenen anderen Conchylien theils als Steinkerne, theils in gut erhaltenen Schalenexemplaren.

*Serpula* sp.

*Balanus* sp.

*Chenopus pespelecani* Linné.

*Murex brandaris* Linné.

*Dentalium entalis* Linné.

*Thracia pubescens* Leach.

*Venus* sp.

*Lucina* cf. *borealis* Linné.

*Lucina transversa* Bronn.

*Diplodonta* sp.

*Isocardia cor* Linné.

*Pecten Jacobaeus* Linné.

*Pecten polymorphus* Bronn.

*Ostraea lamellosa* Bocc.

*Terebratula grandis* Blumenb.

*Psammechinus* sp.

*Cidaris* sp.

*Schizaster* sp.

*Spatangus* sp.

Die Schichten gehören dem marinen Pliocän an, und zwar wahrscheinlich dem unteren oder mittleren Pliocän.

F. Berwerth. Grosser Diamantkrystall aus dem Kaplande. — Der hochsinnige Gönner unseres Museums, Fabriks- und Gutsbesitzer Georg v. Haas, hat neben vielen anderen werthvollen Widmungen durch die neuerliche Schenkung eines grossen Kapdiamanten die Mineralsammlung um ein äusserst kostbares Schaustück ersten Ranges bereichert.

Das gewidmete Exemplar des Diamanten ist durch seine Grösse und vollkommene Formenausbildung hervorragend. Der Krystall wiegt 82.5 W. Karat, und in der Rich-